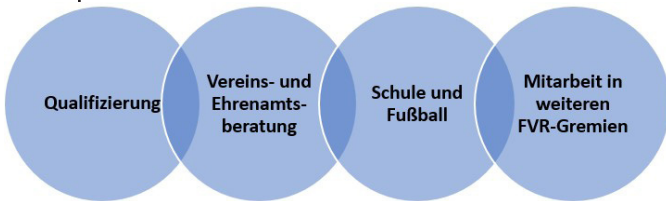




Udo Blaeser, Vizepräsident des Fußballverbandes Rheinland

Liebe Fußballfreunde,

den Bericht zu meiner Arbeit als Vizepräsident des Verbandes in den Jahren von 2019 bis 2022 gliedere ich in vier Teile:



Qualifizierung

Auf dem Verbandstag 2019 in Ransbach-Baumbach sprach ich im Rahmen meiner Vorstellungsrede auch über die Digitalisierung in der Lehrarbeit. Dass die Digitalisierung dann in der Folgezeit so schnell und so tiefgreifend kommen würde, habe ich natürlich nicht absehen können. Da hat ab 2020 Corona seine Spuren hinterlassen.

Der im März 2020 erstmals ausgerufene Corona-Lockdown bedeutete für die Qualifizierung, schnell digitale Angebote zu schaffen: zunächst für die Fortbildung von Trainer/Traineeinnen. Die neu geschaffenen digitalen Qualifizierungsangebote wurden

sehr gut angenommen. Wir gehörten zudem zu den ersten Landesverbänden im DFB mit einem digitalen Lehrgangsangebot.

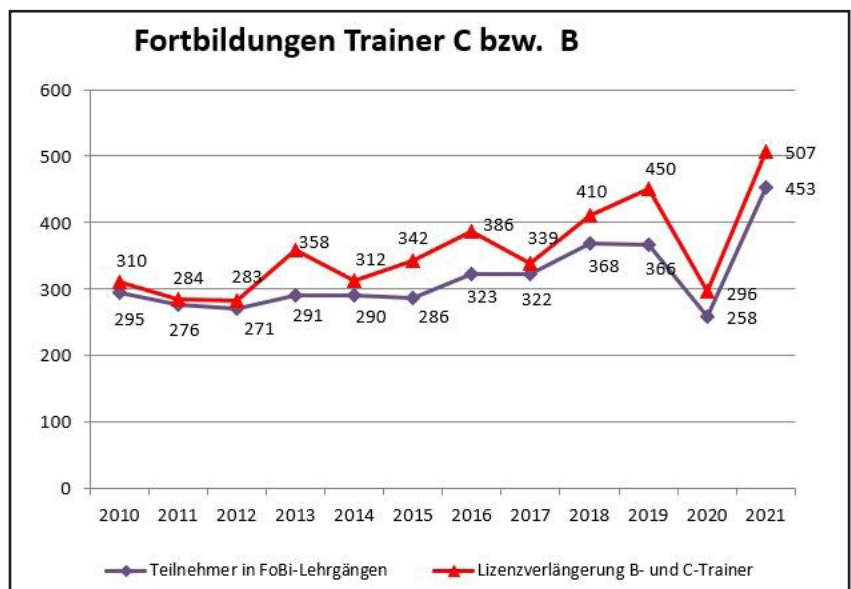
Bei der raschen Umsetzung von Aus- und Fortbildungsinhalten in digitale Angebote haben sich vor allem unsere Verbands-sportlehrer Clemens Decker und Dennis Lamby sowie Michael Hilpisch als Lehr- und Bildungsreferent verdient gemacht. Danke auch an die Sportschule für die „Beweglichkeit“ bei der Planung der Räumlichkeiten.

Im Laufe der Monate haben wir unser digitales Angebot erheblich ausgeweitet. Die Verteilung zwischen Prä-

senzanteilen und digitaler Bildungsarbeit passten wir zudem jeweils an die jeweiligen gesetzlichen Rahmenbedingungen an.

Eine komplette Rückkehr zur Aus- und Fortbildung in reiner Präsenz wird es nicht mehr geben. Die Nutzung der neuen Medien und die Abwicklung von Lehrgängen über den edubreak Sportcampus bzw. DFBnet Online-Lernen wird fester Bestandteil der Ausbildung. Die Durchführung von Aus- und Fortbildungen mit digitalen Elementen gilt als Teil der neuen Qualitätsstandards für die Lehrarbeit.

Erfreulich war, trotz Corona, die Entwicklung der Ausbildungszahlen, wie die untenstehende Grafik beispielhaft zeigen soll.



Neben den Aufgaben im Verband durften Michael Hilpisch und ich uns in der DFB-Kommission Qualifizierung einbringen. Wir konnten an der Gestaltung der neuen Trainer-Ausbildung (C- und B-Trainerlizenzen) und der Kindertrainer-Zertifikatsausbildung mitarbeiten.

Ein kurzer Ausblick - wir planen:

- die Umsetzung der neuen Struktur der Trainer-Ausbildung (B- und C-Lizenzen) ab 2023 (die ausführliche Kommunikation dazu erfolgt in der 2. Jahreshälfte 2022)
- die verbandsweite Einführung des Kindertrainerzertifikats bis 2024/25 - mit dem Ziel: jede Kindermannschaft (Bambini bis E-Junioren) hat mindestens einen qualifizierten Trainer
- die Schaffung weiterer Bildungsangebote für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter
- die Verbesserung und Erweiterung der Ausstattung (Hard- und Software) für die Aufgaben in der digitalen Lehrarbeit

Vereins- und Ehrenamtsberatung

Zu Beginn dieser Legislaturperiode haben wir in der Kommission Vereins- und Ehrenamtsberatung unter der Leitung von Jörg Ehlen neue Schwerpunktthemen formuliert. Dann wurden dazu verschiedene AGs mit den Kommissionsmitgliedern gebildet.

Die AG Digitalisierung hatte sich vor allem mit der Verbesserung der FVR-Homepage beschäftigt. Unter anderem wurde eine neue Rubrik „Wissen“ eingerichtet. Diese wird regelmäßig mit den Themen, die zum Saisonverlauf passen, aktualisiert. Zu den entsprechenden Schulungsvideos auf DFBnet wird passend verlinkt.

Mit Schnittstelle zur Qualifizierung haben wir den Workshop Fußballentwicklung „Verein mit Fußballphilosophie“ weiterentwickelt. Er ist nun

auch Teil der Ausbildung zum Vereinsmanager.

Auch die Aufgabensammlung und -beschreibung „Neu im Amt“ rund um die Posten in einem Vorstand eines Fußballvereins wurde erweitert. Die neuen Beschreibungen werden zeitnah in einem geeigneten Format veröffentlicht.

Die Vorstandstreffs mit dem Schwerpunkt „Social Media“ wurde zum einen in Präsenz und als Folge der Pandemie auch als Videokonferenz erfolgreich durchgeführt.

Das DFB-Projekt „Clubberater“ ist bereits in vielen Landesverbänden implementiert. In der jeweiligen Umsetzung zeigen sich Unterschiede. Die Aufgabenschwerpunkte gehen von der Beschaffung und Vermittlung von Informationen für die Vereine bis hin zur individuellen Vereinsberatung. Dazu haben wir uns mit verschiedenen anderen Landesverbänden intensiv ausgetauscht. Wie und ob wir im Rheinland das Projekt mit welchem Schwerpunkt letztendlich umsetzen, ist noch nicht entschieden. Das wird voraussichtlich im 2. Halbjahr 2022 geschehen.

Auch ein weiteres Thema aus der DFB-Kommission Vereins-/Verbandsberatung (unser Vertreter im Gremium ist Michael Hilpisch): Das UEFA-Modell SROI („Social Return on Investment“ - Kosten-Nutzen-Analyse) hat bei uns seinen Einzug gefunden. Es geht darum, den Wert des Amateurfußballs und somit auch des ehrenamtlichen Engagements konkret zu beziffern. Die Berechnung dieses Wertes wird bald auch jedem Verein möglich sein. Es soll die Außendarstellung des Vereins unterstützen und auch Argumentationshilfe bei Gesprächen mit der Kommune oder auch Sponsoren sein.

Noch zwei personelle Themen: Prof. Lutz Thieme ist wegen der Übernahme der Leitung der Kommission „Verbandsentwicklung“ bereits zu Anfang der Legislaturperiode aus

der Kommission „Vereins- und Ehrenamtsberatung“ ausgeschieden.

Ein wichtiges Mitglied dieser Kommission, Wolfgang Winter, ist für uns überraschend vor kurzem verstorben. Im Kreis seiner ehemaligen und aktuellen Kolleginnen und Kollegen der Aktion Ehrenamt und der Kommission für Vereins- und Ehrenamtsberatung hinterlässt Wolfgang eine sehr große Lücke. Sein viel zu früher Tod lässt uns betroffen zurück. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Ein kurzer Ausblick - wir wollen:

- weitere Maßnahmen zur Stärkung der Vereine etablieren
- die Neustrukturierung der Kommission im Hinblick auf das geänderte und in Teilen erweiterte Aufgabenportfolio

Schule und Fußball

Mit dem Schuljahr 2021/22 ist unser Projekt „Fußball macht Schule“ nun im **10. Projektjahr!** Auch im laufenden Schuljahr finden an fast 100 Schulen über 150 AGs statt. Über 2.000 Schüler und Schülerinnen erleben in über 10.000 AG-Stunden die Freude am Fußball.

Ein großes Plus aus Sicht der Schulen ist die Vertretungsregelung: Der Verband mit dem hauptamtlichen Mitarbeiter Marcel Mohr organisiert bei Bedarf, auch kurzfristig, die Vertretung eines AG-Leiters bei Verhinderung. Daher fallen fast keine AG-Stunden aus.

Unser Projekt ist in seiner Art weiterhin **einzigartig im DFB**. Im Februar dieses Jahres wurde zudem die **100.000 (!) AG-Schulstunde** durchgeführt. Ein Meilenstein und eine bemerkenswerte Leistung.

Auch deshalb haben wir uns Ende 2021 für den Sepp-Herberger-Preis beworben und gewonnen: den Sonder-Award in der Kategorie „Schule & Verein“.

Im Rahmen einer live (unter anderem in Magenta TV) übertragenen Gala aus Berlin durfte ich den Sonderpreis der Sepp-Herberger-Stiftung in der Kategorie „Schule & Verein“ aus den Händen von Weltmeister Philipp Lahm für den Fußballverband Rheinland entgegennehmen.

Im Vorfeld der Gala drehte DFB-TV einen Kurzfilm über unsere Schulfußball-AGs. Der Film entstand an der Realschule Plus in Hachenburg, an dem unser Leiter der Kommission „Schule und Fußball“, Jörg Müller, als Schulleiter tätig ist. Den Film nutzen wir künftig auch als Imagefilm.

Der Sepp-Herberger-Award ist ein Preis für alle, die vom Start bis heute zum erfolgreichen Gelingen des Projektes beigetragen haben. Zum Abschluss des aktuellen Schuljahres werden wir in einer kleinen Veranstaltung allen Beteiligten danke sagen.

Das überdurchschnittliche Engagement im Bereich Schule/Kita zeigt sich bei uns auch durch das regelmäßige Erreichen des Spitzenplatzes beim DFB-Projekt „Gemeinsam am Ball – Doppelpass 2020“ unter allen 21 DFB-Landesverbänden.

Auch der Gesundheitsschutz wurde/wird während der Corona-Pandemie großgeschrieben. Alle AG-Leiter/Innen erhielten mit Unterstützung unseres Projektpartners IKK Südwest Alltagsmasken.

In der Pandemie haben wir für unsere AG-Kinder eine „Home-Challenge“ entwickelt, mit kleinen fußballerischen Übungen/Aufgaben für zu Hause. Zum Schuljahresende erhalten zudem alle AG-Teilnehmer/-innen und Teilnehmer an der Home-Challenge eine kleine Urkunde als Anerkennung.

Jährlich bieten wir für alle AG-Leiter/innen des FVR eine Fortbildung an.

Diese wurde 2021 erstmals sowohl in Präsenz als auch in digitaler Form durchgeführt. Die Teilnehmer/-innen erledigten über den Sportcampus „Edubreak“ die erforderlichen Aufgaben und kamen zu einem gemeinsamen Präsenztage in Koblenz zusammen.

Unser Engagement für den Fußball in der Schule wird auch künftig für die Gewinnung von Mitgliedern und Spieler/-innen für die Vereine wichtig sein.

Ein kurzer Ausblick:

- Wir wollen unser Projekt „Fußball macht Schule“ fit für die nächsten Jahre machen.
- Wir suchen auch deshalb verstärkt nach neuen AG-Leitern, gerade auch in Kooperation mit Vereinen.
- Wir wollen bei der Anzahl der teilnehmenden Schulen wieder mindestens den Stand vor der Pandemie erreichen.

Mitarbeit in weiteren Verbandsorganen

Neben meinen oben beschriebenen Hauptaufgabengebieten durfte ich auch in folgenden, weiteren FVR-Kommissionen mitarbeiten:

- a) Kommission Verbandsentwicklung
- b) Kommission Junges Ehrenamt
- c) Kommission Finanzen
- d) Satzungskommission

Die Mitarbeit in der Kommission Verbandsentwicklung hat davon den größten Anteil gehabt. Inhaltlich lag der Schwerpunkt meiner Arbeit in der Kommission bei drei Handlungsfeldern: Strategie, Spielbetrieb und Qualifizierung.

Im Spielbetrieb haben wir in den zwei AGs „Rheinland-Modell“ mehrere Vorschläge zur Veränderung und

Verbesserung des Spielbetriebs Senioren erarbeitet. Wir suchten dabei vor allem auch den Dialog mit unseren Vereinen. In mehreren Videokonferenzen 2021 und 2022 stellten wir unsere Gedanken und Ideen vor und zur Diskussion. Die erhaltenen Anregungen, Hinweise und Rückmeldungen sind dabei direkt in unsere Arbeit eingeflossen. Auch die von den Vereinen gewählten Kreisvertreter (Kreisvorsitzende, Kreissachbearbeiter, Staffelleiter Senioren) waren in diese AG-Arbeiten eingebunden.

Auf dem Verbandstag in Trier werden nun Sie, die Vereinsvertreter, über die Einführung des kreisübergreifenden Spielbetriebs und der Modifizierung der vorhandenen Spielklassenstruktur im Seniorenbereich abstimmen.

Danke

Die in meinem Bericht beschriebenen Arbeiten und Aktivitäten der letzten drei Jahre waren vielfältig, oft aufwendig und fordernd. Ohne entsprechende, sehr gute Unterstützung und Hilfe wäre es nicht zu schaffen gewesen.

Mein Dank geht deshalb an die hauptamtlichen Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle, insbesondere an Michael Hilpisch und Dennis Gronau.

Ich danke auch meiner Kollegin und meinen Kollegen im Präsidium, den Vereinen, den Kreisen und den Mitgliedern der Ausschüsse und Kommissionen für das vertrauensvolle Miteinander.

Auf dem Verbandstag stelle ich mich erneut zur Wahl und bitte um Ihre Stimmen.

Udo Blaeser
Vizepräsident **Qualifizierung,**
Vereins- und Ehrenamtsberatung,
Schule und Fußball